



Reisetrends zur ITB Berlin

Beitrag

Das Reisejahr 2022 stand ganz im Zeichen der Erholung. So stiegen weltweit Auslandsreisen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an, haben dabei aber noch nicht das Niveau von 2019 erreicht. Unterschiede zeigen sich in Bezug auf die einzelnen Kontinente, Reiseziele und auch Reisesegmente. Während sich die Anzahl der Auslandsreisen der Asiaten noch weit unter dem Vor-Pandemie-Niveau bewegt, reichen die Auslandsreisen der Europäer und Amerikaner in 2022 deutlich näher ans Niveau von 2019 heran. Das Interesse, auch in 2023 ins Ausland zu reisen ist trotz aller Krisen und Unwägbarkeiten ungebrochen hoch und so steht einer weiteren Erholung des internationalen Tourismus in 2023 nicht allzu viel im Wege.

Deutlicher Anstieg der Auslandsreisen in 2022

IPK's World Travel Monitor® ermittelte für das Reisejahr 2022 einen weltweiten Anstieg der Auslandsreisen um 90 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, was einem weltweiten Reisevolumen im Jahr 2022 von knapp 700 Millionen Reisen entspricht. Wird das Auslandsreisevolumen mit vor der Pandemie, also 2019, verglichen, so werden 66 Prozent des Vorkrisenniveaus erreicht. 2022 hat also zu einer deutlichen Trendwende hin zu Erholung geführt. Betrachtet man die Entwicklung in den einzelnen Kontinenten, so zeigen sich allerdings nach wie vor unterschiedliche Trends: Auslandsreisen der Europäer haben mit 92 Prozent, der Nordamerikaner mit 87 Prozent und die der Südamerikaner mit 70 Prozent zugelegt. Mit diesen Wachstumsraten werden so fast bzw. gut drei Viertel ihrer früheren Auslandsreisevolumina erreicht. Die Auslandsreisen der Asiaten liegen noch deutlich unter dem Niveau von 2019, sind aber im Jahr 2022 ebenfalls um 90 Prozent im Vergleich zu 2021 gestiegen. Der Unterschied zur Entwicklung in den anderen Kontinenten resultiert hauptsächlich aus den starken Einschränkungen durch die Corona-Politik im größten Quellmarkt China. Die meisten Auslandsreisen in 2022 unternahmen die US-Amerikaner gefolgt von den Deutschen und Reisenden aus Großbritannien.

Reiseziel-Favoriten in 2022

Mit Blick auf die Destinationen konnten vor allem die europäischen "Sun & Beach" Reiseziele Türkei und Spanien gewinnen und fast wieder ihr Niveau von 2019 erreichen. Im Vergleich zum Vorjahr

erzielte auch Großbritannien deutlich dreistellige Wachstumsraten und lag damit über dem globalen Durchschnitt. In 2022 erholten sich generell viele Destinationen, die vor allem in 2020 und 2021 stark von Pandemieeinschränkungen betroffen waren, überdurchschnittlich gut. Als beliebteste Destination ermittelt der von IPK entwickelte Destination Performance Index (DPI) fürs Reisejahr 2022 das Reiseziel Malediven. Hierbei werden für alle weltweiten Auslandsurlaubsreisen im Rahmen des World Travel Monitor® die Parameter Reisezufriedenheit, Weiterempfehlung und Wiederbesuchsabsicht befragt und ausgewertet. Nach dem Gewinner Malediven folgen auf den Plätzen zwei und drei die Reiseziele Dubai und Zypern.

Bericht: Messe Berlin – Archiv-Foto: Hötzelsperger (ITB 2006 – Priener Bürgermeister Christian Fichtl bei Steffi Noack am Stand der Partnerregion Spreewald)



Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Kategorie

1. Tourismus

Schlagworte

1. Bayern
2. Berlin
3. ITB